

Zwei Spätherbstbeobachtungen der Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)

Von ERIKA STIX

Veranlaßt durch einen Hinweis von Herrn A. BRUCH auf die bei GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1991) publizierte Daten zur Phänologie der Klappergrasmücke möchten wir für diese Vogelart je einen Nachweis für Berlin und Teltow bei Berlin mitteilen, die sich auf ungewöhnliche Zeitpunkte beziehen.

Nach den Angaben im Handbuch haben die meisten europäischen Vögel die Brutgebiete bis Ende September verlassen. Nachzügler sind bis Ende Oktober nicht ungewöhnlich, im November/Dezember aber Ausnahmen. Die vier spätesten im Handbuch angegebenen Nachweise für den Wegzug aus Mitteleuropa beziehen sich auf den 11. Dezember 1952 (Sachsen), den 17. Dezember 1972 (belgisches Naturschutzgebiet Zwin bei Knokke), den 19. Dezember 1959 (Rheinland) und auf den 3. Januar 1972 (Mecklenburg-Vorpommern).

Nach Angaben zur Vogelwelt Brandenburgs (RUTSCHKE 1987) kommt die Klappergrasmücke unter ausschließlicher Hinweis auf Berliner Beobachtungen normalerweise ebenfalls bis Ende September vor (BRUCH et al. 1978). RUTSCHKE erwähnt nicht die dort auch genannten drei Berliner Sichtnachweise für Anfang Oktober (1.10.1972, 5.10.1968 und 1975).

Diesen Spätebeobachtungen möchten wir je eine für November und Dezember hinzufügen.

Am 7.11.1990 wurden von Frau R. STRAMM im Rieselfeldgelände Ruhlsdorf bei Teltow etwa 5 km südlich der Berliner Stadtgrenze die Rufe einer Klappergrasmücke gehört und kurz darauf ein Exemplar einige Minuten bei der Nahrungssuche beobachtet. Am 1.12.1990 hielt sich eine Klappergrasmücke am kleinen Tiefehorn am Westufer des Wannsees auf. Sie wurde dort gegen 8.00 Uhr morgens etwa 5-10 Minuten bei der Nahrungssuche in einem kleinen Bestand von Brennesseln und an Brombeerranken beobachtet. Sie verschwand im nördlich angrenzenden Weidengebüsch.

An beiden Tagen waren die Wetterbedingungen ähnlich. Es herrschte niederschlagsfreies, teilweise sonniges Spätherbstwetter mit schwachen Winden aus nordwestlichen Richtungen. Die mittlere Tagestemperatur betrug am 7.11.1990 6°C, am 1.12.1990 -2°C (Berliner Wetterkarte).

Die beiden Zeitpunkte der Beobachtungen liegen 24 Tage auseinander und die Nachweisorte sind nur 12 km voneinander entfernt. Trotzdem ist wohl auszuschließen, daß es sich bei den zwei beobachteten Vögeln um dasselbe Exemplar gehandelt hat. Dagegen spricht auch, daß der Beobachtungsort Tiefehorn nordwestlich vom Rieselfeldgelände Ruhlsdorf liegt und somit die Hauptzugrichtung, die bei der Klappergrasmücke in Mitteleuropa im Herbst nach Südost verläuft, entgegengesetzt ist.

Literatur:

BRUCH, A., H. ELVERS, CH. POHL, D. WESTPHAL & K. WITT (1978): Die Vögel in Berlin (West) - Eine Übersicht. Ornithol. Ber. f. Berlin (West) 3, Sonderheft.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. BAUER (1991): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd.12.

RUTSCHKE, E. (Hrsg.) (1987): Die Vogelwelt Brandenburgs. 2. Aufl. Jena.

Anschrift des Verfassers:

DR. ERIKA STIX, Casper-Theyß-Str. 26, 14193 Berlin